

Sommer-Akademie 2007 der Orpheus-Schule für Musiktherapie

Humanus-Haus in Beitenwil

Bericht zur Tagung vom 31.07. bis 04.08.2007

Dies war die bereits zweite Tagung zu den musiktherapeutischen Ansätzen von Dr. Hans-Heinrich Engel.

Aus ganz Europa und Übersee kamen 18 Musiktherapeut/innen und eine Ärztin zusammen und beschäftigten sich während fünf Tagen intensiv mit den musikalischen Therapien, die der Arzt Dr. Hans-Heinrich Engel für schwerstbehinderte Kinder vorgegeben hatte.

Dr. Engel lebte von 1921–1973 und widmete sich unermüdlich der anthroposophischen Medizin und Musiktherapie. Er hatte ein intuitives Wissen, wie seelenpflegebedürftigen Kindern mit Musik geholfen werden kann.

Seine Therapiemusiken wurden von den Musiktherapeutinnen in den jeweiligen Heimen aufgeschrieben, wenn Dr. Engel sie auf dem Klavier vorspielte. Er gab dazu genaue Angaben, mit welchen Instrumenten und wie oft (z.B. 3 x täglich) diese Musikamente gespielt werden mussten.

Dr. Engel arbeitete mit dem Arzt und Heilpädagogen Dr. Karl König zusammen. Mit dem Musikwissenschaftler Dr. Hermann Pfrogner* erforschte er gemeinsam die musikalischen Grundphänomene. Dabei beobachteten sie die Wirkung der Töne, Intervalle, Skalen, Rhythmen und Instrumente auf den Menschen.

Eine hilfreiche Annäherung bietet das Buch «Musikalische Anthropologie» ** an, worin Hans-Heinrich Engels Vorträge enthalten sind.

* Hermann Pfrogner:

Lebendige Tonwelt. Die drei Lebensaspekte in der Musik

Langen - Mueller Verlag, zweite durchges. Auflage, 1981

** Hans-Heinrich Engel:

Musikalische Anthropologie

Vorträge aus der Reihe Persephone,
Arbeitsberichte der Medizinischen Sektion am Goetheanum
von H. Schneider, J. Spalinger und M. Maurer bearbeitet.
Verlag am Goetheanum, zweite erw. Auflage, Dornach, 2006
ISBN 13:978-3-9523097-2-8
ISBN 10:3-9523097-2-9

Eine ausführliche Broschüre mit Protokollen und Noten der besprochenen Therapiemusiken ist zum Preis von Fr. 45.- oder Euro 33.- (zuzügl. Porto) erhältlich bei

Marlise Maurer
Franz Langweg 11
CH-4500 Solothurn
Tel/Fax 0041 - (0) 32 - 621 08 83

Der vollständige Tagungsbericht befindet sich auf der Homepage der medizinischen Sektion des Goetheanums unter

INFORMATIONEN UND PUBLIKATIONEN / AKTUELLES

<http://medsektion-goetheanum.org>